

Beschreibung des Planspiels zur Spring-School 2012

Ablauf

Die Zusatzqualifikation in transdisziplinärer Kommunikationskompetenz ist im Spring-School-Workshop 2012 im Wesentlichen in ein Planspiel eingebettet. Dazu werden 3 Gruppen gebildet. Sie, liebe TeilnehmerInnen, nehmen dabei die Rolle von Parlamentariern und Mitgliedern von Interessensvereinigungen an, die sich an der gegenwärtigen politischen Atomenergiediskussion beteiligen.

Zunächst entwickeln Sie in der Gruppe Argumente, die den politischen Zielsetzungen Ihrer Organisation in der Atomenergiediskussion entsprechen. Anschließend kommen alle Gruppen im Plenum zusammen. Dort werden die verschiedenen Argumentationen vorgetragen und diskutiert. Jede Gruppe versucht dabei, ihre Zielsetzungen durchzusetzen. Am Ende erfolgt eine parlamentarische Abstimmung.

Um Ihrer Rolle angemessen gerecht werden zu können, entscheiden Sie sich bereits im Vorfeld des Spring-School-Workshops für die Zugehörigkeit zu einer dieser drei Gruppierungen und machen sich anhand von vorgegebenem Material mit deren Profil und mit Informationen über die Atomenergiefrage vertraut.

Das Planspiel verläuft in zwei Phasen:

Erste Phase (Freitagnachmittag): Sie finden sich mit den anderen Vertretern Ihrer Gruppierung zusammen, um sich als Gruppe zu definieren und um aus der Meinung eines Experten (= fachlicher Aufsatz) und weiteren Informationsquellen Argumente und eigene Zahlen und Fakten für die spätere Diskussion zusammenzutragen (90 Minuten).

Anschließend findet eine fiktive Parlamentsdebatte mit allen Teilnehmern statt – hier sind Sie gleichzeitig Parlamentarier und Vertreter Ihrer Interessensgruppierung. Die erarbeiteten Argumente werden durch die Gruppensprecher vorgebracht (je Gruppe 7 Min.) und es erfolgt eine Aussprache/Diskussion (pro Redebeitrag 1 Min.; insgesamt 30 Min.). Sie müssen Ihre Argumente im Plenum einbringen, vertreten und versuchen durchzusetzen. Dann erfolgt die offizielle Abstimmung. Ziel ist es, ein Ergebnis herbeizuführen, das Ihre Gruppe als Regierung gemeinsam gegenüber allen Interessensgruppen in der Öffentlichkeit vertreten kann und das mit Ihren persönlichen Werthaltungen vereinbar ist. Die erste Phase endet mit einer Reflexion über die Erfahrungen der Teilnehmer/innen.

Am Samstagvormittag werden die am Vorabend problematisierten Themen in **Lehrvortragssequenzen und Kurzübungen** aufgegriffen (zu den Möglichkeiten des rationalen Diskutierens aus der Sicht der Sprachwissenschaft und der Wissenschaftskritik). Dabei sollen Lösungsstrategien anvisiert werden, um diesen Problemen in der zweiten Phase des Planspiels zu begegnen.

Zweiten Phase (Samstagnachmittag): Verschiedene Möglichkeiten und Formen, diese Lösungsstrategien konkret auf die Planspielsituation anzuwenden.

Am Ende des Workshops steht eine weitere Reflexion im Plenum mit Ausblick auf das Symposium und den dort stattfindenden „Expertendialog“.

Zielsetzung des Planspiels

Im Rahmen des beschriebenen Planspiels werden Sie in einer nachempfundenen Diskussion mit Experten aus der Forschung und mit Opponenten anderer Gruppierungen lernen, wissenschaftliche Aussagen aus transdisziplinärer Sicht einzuschätzen und auf transweltanschaulich differierende Werthaltungen zu achten. Die im Workshop diskutierten Zugänge werden in der Realsituation des Symposiums erprobt und vertieft. Sie erhalten darüber eine Bescheinigung, wenn Sie sie in einem weiteren kurzen schriftlichen Analyse-Beitrag nochmals angewandt haben.